Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2059 Scarth St.

F. J. Hauler, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask Generalschatzmeister

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

Achtung! Generalversammlung des Volks-Vereins. Allgemeiner Katholikentag. Schulvorsteherversammlung.

Der 9., 10. und 11. Juli, diese drei Tage sollen für die deutschen Katholiken Reginas und Saskatchewans bedeutende Tage werden. Denn an diesen Tagen soll wieder die große jährliche Heeresschau stattfinden. Katholische Grundsätze, die das öffentliche Leben betreffen, sollen da besprochen werden, und gemeinschaftlich soll beraten werden, wie wir am besten diese Grundsätze im öffentlichen Leben betätigen können. Mit neuem Mute wollen wir uns wappnen, um für die Rechte einzustehen, die wir als Bürger des Landes haben. Wir wollen in uns und um uns schauen in der Gegenwart und der nächsten Vergangenheit, um daraus zu lernen, wo es bei uns gefehlt hat, um in der Zukunft es besser zu machen.

Wir wollen bei dieser Versammlung praktische Arbeit leisten, und um das erfolgreich zu tun, soll jeder das Seine dazu beitragen. Wenn auch nicht jeder, der diese Zeilen liest, persönlich an den Sitzungen teilnehmen kann, so kann er doch mithelfen zum Besten der allgemeinen Sache. Lies einmal sorgfältig, was folgt, und du wirst bald sehen, wo du jetzt schon mitwirken kannst.

Mein Aufruf hat drei Teile. Der erste betrifft den Volksverein deutsch-kanadischer Katholiken. Dieser Verein ist ein Verein des Volkes, darum soll das Volk darin auch was zu melden haben, nicht nur in der Ortsgruppe, sondern auch bei jeder Generalversammlung. Darauf wurde in Muenster bei der letztjährigen Versammlung hingewiesen, und es wurde beschlossen, daß vor der nächsten Generalversammlung die Ortsgruppen ersucht werden, etwaige Fragen, Wünsche oder Beschlüsse, die das Gemeinwohl des Vereins betreffen, vorher einzusenden, damit sie geordnet bei der Generalversammlung dem Resolutionskomitee unterbreitet werden und eine gründliche Besprechung derselben erzielt werden könne. **Ich bitte darum alle Ortsgruppen, solche Fragen, Wünsche oder Beschlüsse bis spätestens 1. Juni d. J. an die Adresse des Hochw. P. Schweers, Allan, oder aber an meine Adresse einzusenden.**

Der zweite Teil hat den Titel: Allgemeiner Katholikentag. Wir hatten in der Vergangenheit immer einen Katholikentag in Verbindung mit der Generalversammlung des V. D. C. K. Das soll auch dieses Jahr wieder so sein. Zu Münster wurde nun letztes Jahr beschlossen, daß unsere Katholikentage besser organisiert werden, daß **unsere katholischen Vereine eingeladen werden, offizielle Vertreter auf den Katholikentag zu senden.** Damit der Katholikentag ein allgemeiner Katholikentag sei, sollte nicht nur der Volksverein, sondern alle katholischen Vereine darauf vertreten sein. Wir haben in unseren Pfarreien ganz verschiedene Vereine z. B. die C. M. B. A., d. Jünglings-, Jungfrauen, Frauen u. Männervereine. Alle diese Vereine sollten auf den diesjährigen allgemeinen Katholikentag offizielle Vertreter entsenden. Im Programm für den diesjährigen Katholikentag sind Vereinssitzungen vorgesehen, in denen die Vertreter der einzelnen Vereine ihre eigenen Versammlungen abhalten können. Die verschiedenen Vereine der Stadt Regina werden mit Freuden die Bekanntschaft ihrer Schwestervereine in der ganzen Provinz Saskatchewan machen. Hier ist also ein Punkt, in dem **jeder Leser, der Mitglied eines katholischen Vereins ist, jetzt schon etwas tun kann für den Erfolg des nächsten Katholikentages. Sorge dafür, daß bei der nächsten Versammlung deines Vereins ein oder mehrere Delegierte aufgestellt werden, um deinen Verein am Katholikentag zu vertreten.**

Der dritte Teil bezieht sich auf die Christlichen Schulvorsteher. Ihre Versammlung wird am 9. Juli sein. Damit will ich aber nicht sagen, daß nur die Schulvorsteher an dieser Versammlung sich beteiligen dürfen. Jeder gute Katholik, der sich an seiner Schule interessiert, ist bei der Versammlung willkommen. Darüber werden noch weitere Beiträge in der Zeitung erscheinen. Heute möchte ich mich besonders an die Schulvorsteher wenden, und ihnen ans Herz legen, wie wichtig heute gerade ihre Vereinigung ist, um unsere Rechte als Katholiken in der Schulfrage zu vertreten. Wenn sie den diesjährigen Beiträg an den Verein nicht eingesandt haben, so sollen sie dies doch sobald wie möglich tun, sie sollen ihren Delegaten für die Versammlung bestimmen und ihm die Reisekosten bewilligen. Dazu haben sie das Recht nach dem Gesetz. Die diesjährige Versammlung soll noch besser werden als die vor einem Jahr. **Darum sollte jeder Katholik es sich zur Pflicht machen, dafür zu sorgen, daß seine Schule bei der Versammlung der christlichen Vorsteher vertreten sei und nicht bei der Sask. Trustees' Association.**

Die christlichen Schulvorsteher mögen auch jetzt schon an etwaige Beschlüsse denken, die sie der Versammlung vorlegen wollen. Näheres hierüber wird später durch den Sekretär des Vereins bekannt gegeben.

Für heute soll dies genügen. Wenn alle mitwirken zum gemeinsamen Wohl und jeder sein Mögliches tut, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben. Fange jeder jetzt schon an, die angedeuteten Winke in die Tat umzusetzen, und so jetzt schon sein Scherflein zum Gelingen der diesjährigen Versammlungen beizutragen. Dann wird das Zusammenkommen unserer Katholiken zu Regina nächsten Juli nicht umsonst gewesen sein.

P. Konrad Meyer, O. M. I.,
Generalsekretär V. D. C. K.

St. Peters-Kolonie

Münster. — Am Mittwoch, dem 10. April, gab der Hochwste Abt Severin vor den Studenten des St. Peters-Kollegiums und den Mitgliedern des Klosters seinen dritten Vortrag über den Yellow Stone Park in Wyoming. Derselbe beschäftigte sich hauptsächlich mit den Erdformationen des Parkes und dem Prinzip, auf dem die Tätigkeit der Geiser oder heißen Quellen beruht. In kurzer Zeit wird der vierte Vortrag über den Park folgen, und es tut allen leid, daß es über diesen interessanten Gegenstand der letzte sein wird.

— Nächsten Sonntag abend um 7.30 Uhr wird der jährliche „Elocution Contest" für den 9. und 10. Grad abgehalten werden. Dem besten Redner unter den Mitbewerbern — es sind deren neun — wird am Ende des Schuljahres eine goldene Medaille beschert werden. Passende Musik, gespielt von der Musikkapelle des Kollegiums, wird etwas für Abwechselung sorgen. Gäste sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Am Dienstag nachmittag, dem 16. April, war die öffentliche Vorbereitung auf den großen „Oratorical Contest", der am 28. April um 7.30 stattfinden wird. Die Hochw. Patres Prior Peter, Paul und Maurus waren die Richter. Der Zweck dieser Veranstaltung war, die besten Redner für den wirklichen Wettbewerb auszuwählen. Von den elf Rednern wurden sechs für diesen Wettbewerb gewählt. Wer am 28. April Sieger bleibt, wird am Jahresschluß ebenfalls eine Medaille erhalten. (Der Unterschied zwischen Elocution und Oratory besteht darin, daß der Redner beim ersten das literarische Produkt eines anderen, bei letzteren sein eigenes Produkt vorträgt. In der deutschen Sprache hat man keine Worte, die diesen Unterschied genau festhalten).

— Das bereits letzte Woche erwähnte Spiel „Hermenegild" wird von den Studenten am 5. Mai und am 12. Mai (beide Tage sind Sonntage) aufgeführt werden. Das wird das beste Spiel sein, das die Studenten bisher unternommen haben. Mehr als 50 Charaktere kommen darin vor. Die schönen Kostüme und Szenerien werden den Wert des Spieles erhöhen. Das Spiel bedeutet 3 Stunden einer Unterhaltung, wodurch Geist und Gemüt erquickt werden. Alle sind eingeladen für den Abend des 5. Mai oder des 12. Mai oder für beide Tage. (Der Name des Helden ist Hermenegild oder auch Hermigild; der seines Vaters Leovigild oder auch Leogild.)

— Für die Leser in der St. Peters-Kolonie und vor allem in der Gemeinde Münster, wo Herr Berthold Imhoff die Kirche mit so herrlichen Bildern geschmückt hat, wird es von Interesse sein, zu wissen, daß er soeben nach Strasburg, N. D., gereist ist, um die dortige geräumige St. Peter und Paul-Kirche zu malen. Nach Vollendung dieser Arbeit gedenkt er auf seiner Rückkehr nach St. Walburg, Sask., auch die St. Peters-Kolonie wieder einmal zu besuchen. In dem Briefe, in welchem er diese Mitteilung machte, waren fünf Photographien seiner großen Bilder eingeschlossen.

— Eine Dame aus Manitoba hatte für die Gewährung eines Anliegens durch die Fürbitte Unserer lieben Frau vom Berge Karmel ein Geschenk für den Gnadenort Mt. Carmel in der St. Peters-Kolonie versprochen. Da ihre Bitte Erhörung fand, löste sie ihr Versprechen durch Uebersendung von $25.00 für unseren Mt. Carmel Fund ein. Besten Dank!

Der Hochw. P. Ch. A. Kierdorf, O. M. I., der im Interesse der katholischen Einwanderung in Europa war, teilte uns am 9. April mit, daß er kurz vorher nach Winnipeg, Man., zurückgekehrt sei.

— Eine andere Mitteilung aus Winnipeg benachrichtigt uns, daß der bisherige deutsche Konsul in Winnipeg, Herr Lorenz, nach Atlanta in den Ver. Staaten versetzt wurde. Es wird dabei nicht erwähnt, wer sein Nachfolger in Winnipeg sein wird. Alle, die Herrn Lorenz kennen zu lernen Gelegenheit hatten, werden seine Abreise lebhaft bedauern.

Münster. — Der Schnee, von dem wir letzte Woche Meldung machten, ist bis auf den letzten Rest verschwunden. Was die warme Sonne nicht schmolz, — wir hatten in den 7 Tagen vom 10. bis 16. April jeden Tag Tauwetter und an zwei Tagen stieg das Thermometer auf 52 Grade — dem machte der starke Regen vom Sonntag den Garaus. Wir sind jetzt plötzlich in die Zeit der Donnerwetter versetzt worden. Es war ein solches am Sonntag nachmittag und ein anderes am Mittwoch nachmittag. Beide waren von Regen begleitet. Obwohl es schon lange her ist, seitdem wir einen Blitz gesehen oder einen Donner gehört haben, so sind uns diese Erscheinungen noch so familiär, als ob wir sie erst gestern zum letzten Male beobachtet hätten. Zu den neu angekommenen Zugvögeln haben sich diese Woche Enten und Feldlerchen und wahrscheinlich noch andere gesellt. Also der Frühling ist da! Sobald es jetzt trocken genug sein wird, wird überall die Feldarbeit beginnen. Da der Boden genug Feuchtigkeit enthält, wird das Wachstum ein umso schnelleres sein. Jetzt wollen wir recht angelegentlich zu Gott beten, daß er die Feldfrüchte dieses Jahres segne — aber auch und vor allem so leben, daß unser Leben keinen Strich durch Gottes Segen macht!

Humboldt. — Die Korrespondenz aus Humboldt wurde am Dienstag der letzten Woche auf dem Zuge abgegeben. Es geschah dann, was fast immer geschieht, daß der Brief bis zu einem Punkte östlich von Münster mitging, bevor der Postmann ihn in die Hände bekam. Erst am folgenden Tage kam er dann nach Münster zurück, zu spät für die Zeitungen. — Auf einer kurzen Strecke, wie von Humboldt nach Münster, muß der Postmann zuerst die Postsäcke besorgen. Erst dann kann er nach Briefen sehen, die auf der letzten Station in den Briefkasten des Zuges eingelegt wurden. Briefe, die bloß eine kurze Strecke weit zu gehen haben, sollen niemals auf dem Zuge, sondern immer rechtzeitig in der Post Office abgegeben werden.

— In der Versammlung der Humboldt-Subdivision der C. W. L., die am 11. April in der Columbus-Halle stattfand, wurden die folgenden Beamten als gültig erwählt erklärt:

Honorary President — Mrs. F. Moersch
President — Mrs. B. P. Murphy
1. Vice-President — Mrs. Arnold Schmitz, 2. Vice-President — Mrs. A. Kruse, 3. Vice-Präsident — Miß Röse Pitzl
Corresp. and Rec. Secretary — Mrs. H. R. Fleming
Treasurer — Mrs. M. Bauer
Councillors — Mrs. L. Tuit, Mrs. Callaghan und Mrs. Spaetgens.

Auf derselben Versammlung wurde beschlossen, am 26. April, dem Feste Mariä von der Immerwährenden Hilfe, der Patronin der C. W. L., für die Mitglieder der Humboldt-Subdivision eine hl. Messe lesen zu lassen. An diesem Tage werden die Mitglieder gemeinschaftlich zum Tische des Herrn gehen.

— In der nächsten Versammlung am 9. Mai werden die Mitglieder der C. W. L. unter sich einen gesellschaftlichen Abend halten.

— Herr und Frau A. J. Borget unternahmen in der vergangenen Woche eine Reise nach Hot Springs in Arkansas. Herr Borget hatte erst vor kurzer Zeit eine sehr schwere Krankheit überstanden.

Lake Lenore. — Am Samstag, dem 13. April, starb im Hospital zu Humboldt Frau Peter Glabus und wurde noch am selben Tage nach Lake Lenore gebracht. An ihrem Leichenbegängnis, das am Dienstag, 10 Uhr morgens stattfand, nahm fast die ganze Gemeinde teil, da der Tod der jungen Frau, die von allen hochgeschätzt war, allen tief zu Herzen ging.

— Frau Peter Glabus wurde im Jahre 1896 in Topeka, Kansas, geboren und kam mit ihren Eltern, Herrn und Frau Adam Specht, 1904 in den Distrikt von Annaheim, wo die Familie eine Heimstätte aufnahm. Im Jahre 1916 vermählte sie sich mit Herrn Peter Glabus von Lake Lenore, dem sie fünf Kinder gebar. Außer ihrem Gemahl und ihren Kindern wird sie betrauert von ihrer betagten Mutter, drei Brüdern und einer Schwester. Ihr Vater verunglückte nicht lange nach der Ankunft in Canada. R. I. P.

— Miß Mamie Hopfner hatte am 13. April ein schlimmes Unglück. Etwa eine Meile von der Straße entfernt, fiel sie vom Pferde und brach ein Bein an zwei Stellen. Da niemand in der Nähe war, der ihr Schreien gehört hätte, mußte sie noch eine lange Strecke weit fortschleppen, bis endlich jemand ihr Rufen vernahm. Sie hatte auf diese Weise drei Stunden im Freien zugebracht. Man brachte sie noch am selben Tage auf den Schienen der C. N. R. in einem Handkarren ins Hospital nach Humboldt.

Cudworth. — Ein sehr trauriger Todesfall ereignete sich in der Familie Martin Goller. Während am Dienstag, dem 12. April, die Mutter Vorbereitungen zum Waschen machte, fiel die dreijährige kleine Elsie in den Waschzuber mit heißem Wasser. Das Kind wurde am ganzen Leibe verbrüht. Man brachte es in aller Eile nach dem Hospital von Cudworth, aber es starb kurz nach seiner Ankunft daselbst. Das Leichenbegängnis fand am folgenden Tage unter allgemeiner Teilnahme und Trauer der Gemeinde statt. Möge der liebe Gott die tiefbetrübten Eltern trösten!

— Die Ehrw. Schwestern des St. Michaels-Hospitals machen bekannt, daß ein zuverlässiger Mann im Hospital Arbeit finden kann. Anmeldungen mögen gerichtet werden an: Ven. Sr. Clementine, O. S. C., St. Michael's Hospital, Cudworth, Sask.

St. Gregor. — Am Dienstag, dem 9. April, um 9 Uhr vereinigte der Hochw. P. Dominik, O. S. B., bei einem Brautpaare in St. Gregor seinen Bruder Joseph Hofmann im

(Fortsetzung auf Seite 8)

OB FRANKENS burggekrönte Hügel, ob Deine Heimat der lachende Rhein; ob Du ein Kind der Heide oder der mächtigen Stadt — jetzt lockt Dich der Frühling in's Vaterland, winkt Dir mit Blumenpracht und Sonnenglanz. Stille Dein Heimweh! Liebe Angehörige und Freunde warten darauf Dich jubelnd willkommen zu heissen. Nirgends lässt sichs schöner reisen als da, wo Wanderlust und Gemütlichkeit zuhause sind. Drum auf nach Deutschland!

Illustrierte Reisebücher und Auskünfte kostenlos durch

GERMAN TOURIST INFORMATION OFFICE
665 Fifth Avenue, New York

EMIL'S HUMBOLDT'S DRUG DISPENSING STORE CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Wegen guter Arbeit und schneller Bedienung sehen Sie zu, daß

EMIL

Ihre Kodak-Arbeiten beendet, sowie das Entwickeln, Drucken und Vergrößern besorgt. Ein vollständiger und frischer Vorrat von Kodaks und Kodak-Zubehör.

Kaufen Sie Ihre Films bei Emil

Wir geben 24stündige Postbedienung in aller Kodak-Arbeit.

Emil L. Gasser

Sechzehn Jahre Erfahrung als Chemiker

Telephon No. 216 — Main Straße — Humboldt

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Here's the

Easiest-Operated Plow *You Ever Saw*

THIS CASE Riding Plow is the original foot-lift — famous for over a quarter of a century as the plow that does extra fine work — and is so easy to run a boy can do it if he can handle a team.

The powerful foot-lift is the secret. Bottoms are raised and lowered by means of foot pedals, spring-assisted. Handy, easy-working levers take care of depth and leveling.

Case plow bottoms are so shaped that they cut and turn the furrow slice on its edge so that it's thoroughly pulverized to a uniform depth.

And because of this, the soil catches *and holds* that extra moisture which means so much after the crop is planted. Case bottoms plow clean — all trash can be completely covered.

Don't fail to see these light-draft, time and money saving Case Riding Plows. Many models — all sizes. Drop in any time.

Est. 1842

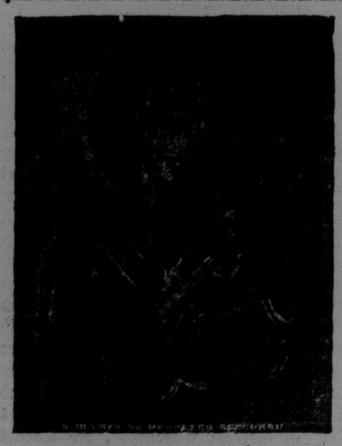
Tractors
Threshers
Combines
Hay Balers
Silo Fillers
Plows
Disk Harrows
Cultivators
Grain Drills
Grain Binders
Corn Binders
Mowers
Hay Rakes
Hay Loaders
Corn and Cotton Planters

M. Bernhard
Muenster, Sask., Canada

CASE

Full line now includes

E-B ~ OSBORNE ~ GRAND DETOUR



Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä.

Bisher eingegangen	$3456.05
Durch Uebersehen ausgel.	1.00
Ungenannt, Macklin	2.00
Herm. Knittig	2.00
	$3461.05

Fr'stelle zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno.

Bisher eingegangen	$140.15
Herm. Knittig	2.00
	$142.15

Für P. Klaus, O.F.M., China,

Ungenannt, Engelfeld	$5.00

Vergelt's Gott!